

Kinderkrippe Teddybär GmbH

Konzept Kinderkrippe Teddybär

Name:

Kinderkrippe Teddybär GmbH

Leitung:

Frau Regula Canonica und Frau Pia von Holzen

Das Team:

In unserem Krippenteam arbeiten:

3 Erzieherinnen, davon 2 Erzieherinnen als Leitung der Gesamteinrichtung, 1 Springerin, 1 Lernende/r FaBe, Fachrichtung Kinder.

Zusätzlich geben wir Praktikantinnen und Schnupperlehrlingen die Möglichkeit, unseren Beruf näher kennen zu lernen.

Zielgruppe:

Kinder ab 3 Monaten bis zum 11. Lebensjahr

Betreuungsplätze:

Maximal 26, davon 3-5 Kleinkinder bis 18 Monate (Säuglinge), aufgeteilt in 3 Gruppen. 2 altersdurchmischte Gruppen, 1 Schülergruppe

Betreuungsangebot:

Ganztagesbetreuung, Halbtagesbetreuung mit Mittagessen, Halbtagesbetreuung ohne Mittagessen, Mittagstisch für Schüler und Kindergärtner.

Abhol- und Fahrdienst.

(Flexible Betreuungstage möglich)

Öffnungszeiten:

Pro Tag: 06.45 bis 18.00 Uhr (täglich 11 1/4 Stunden), Montag bis Freitag
49 Wochen im Jahr geöffnet!

Betriebsferien:

1 Woche während den Osterferien und 2 Wochen in Sommerferien (jeweils 3. Und 4. Woche der Schulferien)

Zwischen Weihnacht und Neujahr ist der Teddybär geöffnet!

Kosten:

Ganzer Tag	CHF 110.00
Vormittag mit Mittagessen	CHF 65.00
Nachmittag mit Mittagessen	CHF 65.00
Halber Tag ohne Mittagessen	CHF 55.00

Im Preis inbegriffen sind 3 Mahlzeiten, Pflegeprodukte und Kosten für Ausflüge.

Zahlungsbedingungen:

Der Pauschalbetrag ist bis zum 30. des Vormonats im Voraus auf unser Konto zu überweisen.

Beispiel zur Berechnung des Pauschalbetrages:

1 Tag pro Woche: 49 Wochen/Jahr mal 110.- durch 12-Monate ergibt Pauschalbetrag von 450.-

Die Kinderkrippe Teddybär ist eine private Institution und wird nicht vom Kanton oder vom Staat unterstützt.

Kündigung:

Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Änderungen der Betreuungstage müssen 2 Monate im Voraus schriftlich mitgeteilt werden.

Räumlichkeiten:

Es gibt 4 Gruppenräume, einen Sanitärbereich mit Wickelmöglichkeit, einen Ruheraum und einen grosszügigen Empfangsraum mit Garderobe. Die Küche ist offen und mit dem Essbereich verbunden.

Die Gruppenräume sind altersentsprechend in verschiedene Aktionsbereiche aufgeteilt. Es gibt ein Puppenzimmer, einen Kreativraum, einen Gruppenraum mit einem grosszügigen Krabbelbereich für die Kleinsten und einem grossen Angebot an Tisch- und Konstruktionsspielen. Weiter eine Bauecke, eine Kuschelecke mit zahlreichen Bilderbüchern sowie ein Zimmer für Schüler. Der Schlafraum befindet sich neben dem Gruppenraum. Hier steht für jedes der Kinder ein Bettchen bereit, wo es sich je nach Schlaf-Ruhe-Bedarf zurückziehen kann.

Außengelände:

Im Garten befindet sich ein eigener Bereich für die Krippenkinder mit altersgerechten Spielgeräten.

Unsere pädagogische Arbeit

Das Bild vom Kind – Grundverständnis unserer Arbeit

Jedes Kind ist einzigartig. Das ist die Grundlage unserer Arbeit. Wir stärken und fördern das Kind und respektieren es in seiner Persönlichkeit.

Jedes Kind ist in sich vollkommen und zeigt uns, was es braucht. Hierfür ist es notwendig, sich dem Kind voll zuzuwenden, seine individuellen Bedürfnisse wahrzunehmen und zu unterstützen, ihm Wertschätzung, Respekt und Achtsamkeit entgegenzubringen und ihm zu vertrauen.

Pädagogischer Schwerpunkt

Der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Kinderkrippe liegt im entwicklungsorientierten Ansatz. Der Entwicklungsstand und die Lebenssituation des Kindes sind hier für Aktivitäten und Förderungen ausschlaggebend. Wir holen das Kind in seiner Entwicklung da ab, wo es gerade steht. Durch die Persönlichkeit und Individualität jedes Kindes ist es besonders wichtig, auf die gegenwärtige Situation einzugehen und sie zusammen mit den Kindern zu gestalten. Durch die Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit Erlebnissen aus ihrer Umwelt aktiv auseinander zu setzen. Sie erfahren ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten indem sie motiviert, kreativ und ausdauernd nach Lösungswegen suchen. Nur durch das freie Spielen kann sich das Kind soziale Kontakte aufbauen und sich mit anderen Kindern auseinandersetzen. Wir als „Begleitpersonen“ ziehen uns, dort wo es angebracht ist, aus dem Spielprozess weitestgehend zurück; wir stellen Material, Raum, Zeit und Ideen zur Verfügung und beobachten. Die ganzheitliche Erziehung und das Fördern von Selbständigkeit stehen dabei im Vordergrund. Dazu bedarf es einer offenen und flexiblen Planung. Vorrangig sind die Erlebnisse und Erfahrungen der Kinder. Insbesondere sind dies: Körpererfahrung, Sprache, bildnerisches Gestalten, musikalische Tätigkeiten, mathematische, naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen. Dabei achten wir auf die Ressourcen der Kinder, damit wir sie nicht überfordern. Es ist daher wichtig, für einen sinnvollen Wechsel von Anspannung und Erholung zu sorgen. Gleichzeitig aber auch dem großen Bewegungsdrang der Kinder Rechnung zu tragen.

1. Sozialerziehung

Die grundlegende Sozialerziehung erfolgt in der Familie.

Als Krippe sehen wir uns in der Rolle, die Familie zum Wohle des Kindes zu unterstützen. Die Gruppe ist altersgemischt aufgebaut, so dass die älteren Kinder in der Gruppe lernen, auf jüngere Kinder Rücksicht zu nehmen und ihnen zu helfen. Dabei stärken die Kinder ihr Selbstbewusstsein.

Jüngere Kinder lernen durch die älteren Kinder, finden in ihnen Vorbilder und ahmen sie nach.

Die Kinder sollen grundlegende soziale Verhaltensmuster erlernen.

Dazu gehören z.B.:

- o Verhalten gegenüber Mitmenschen (Solidarität)
- o Umgang mit eigenen und fremden Gefühlen
- o Aufschieben von Bedürfnissen
- o Kennen und Beachten von Regeln des Zusammenlebens
- o Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit
- o Verantwortungsübernahme

2. Sprachentwicklung:

Eine wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber, die sich auch in der Sprache ausdrückt, ist die beste Grundlage für eine gelingende Sprachentwicklung.

Durch das Singen von Liedern, Bilderbuch-Betrachtung und das regelmäßige Vorlesen von Büchern unterstützen wir die sprachliche Entwicklung in besonderem Maße. Zur Sprachentwicklung gehören auch die beliebten Fingerspiele, sowie Sing- und Tanzspiele.

Sprechen heisst miteinander sprechen. Wir versuchen, die Sprechfreude der Kinder zu unterstützen, indem wir Materialien und Räume anbieten, die die Kinder zum Wahrnehmen, Handeln und Sprechen einladen. Jegliches Tun wird mit Sprache begleitet. Dem Kind zuhören und antworten halten wir für die beste Sprachförderung.

Neu: Zweisprachige Kinderbetreuung

Im Morgenkreis wird den Kindern mit Hilfe der Handpuppe Sophie spielerisch **Grundlagen der französischen Sprache vermittelt**. Unsere Mitarbeiterin besitzt über jahrelange Erfahrung im Bereich zweisprachige Kinderbetreuung und wendet bewehrte Lehrmethoden an. Das Ziel ist es, den Kindern Freude an der neuen Sprache zu wecken. Das Erlernen soll spielerisch und ohne Druck geschehen.

3. Erziehung zur Selbstständigkeit:

Die Kinder werden angeregt, kleine Aufgaben mit der Pädagogin zu übernehmen:

- o den Morgenkreis einläuten
- o Tisch abräumen – Teller und Tasse zur Spülmaschine bringen
- o Aufräumen des Spielbereiches

Dadurch werden die Kinder sehr in ihrem Selbstvertrauen gestärkt und sind stolz auf das, was sie schon können, lernen für sich selbst und andere zu handeln.

4. Körper und Gesundheit:

In der Sauberkeitserziehung legen wir sehr großen Wert auf tägliches Händewaschen vor und nach dem Essen, sowie nach dem Toilettengang.

Das Wickeln orientiert sich am individuellen Rhythmus des Kindes. Die Pflege ist ein wichtiger Bestandteil im täglichen Krippenalltag. Unser Ziel ist es, Bedingungen zu schaffen, die es Kleinkindern und Säuglingen ermöglichen, sich körperlich und seelisch gesund zu entwickeln. Die Wickelsituation wird so gestaltet, dass sich die Erzieherin dem Kind

individuell zuwendet, indem sie mit dem Kind spricht und ihre Tätigkeit sprachlich begleitet. Damit stellt die körperliche Pflege eine bedeutsame Situation dar, in welcher das Kind wichtige emotionale und sprachliche Erfahrungen sammeln kann.

Bei der **Zubereitung der Mahlzeiten** ist uns wichtig, dass die Ernährung ausgewogen, vitaminreich und abwechslungsreich ist. Unsere Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet. Zum Trinken bieten wir Tee oder Wasser an.

Auf das Schlafbedürfnis der einzelnen Kinder wird Rücksicht genommen. Beim Einschlafen werden die individuellen Gewohnheiten jedes Kindes berücksichtigt.

5. Kreativitätserziehung:

Kreatives Gestalten zielt auf eigenständiges gestalterisches Handeln, fördert die Wahrnehmungsfähigkeit und regt die Fantasie sowie die Vorstellungskraft an. Der gestalterischen Spontanität des Kindes wird Raum gegeben.

Die fertiggestellten Arbeiten werden in der Krippe aufgehängt oder mit nach Hause gegeben. Durch ausprobieren verschiedener Materialien und Methoden lernen die Kinder den Umgang mit Schere, Pinsel, Stiften, Stempel, usw. und entwickeln dabei ihre Feinmotorik.

6. Musikalische Erziehung

Während des Tagesablaufes werden die Kinder immer wieder von musikalischen Ritualen begleitet, z. B. im Morgenkreis, beim Händewaschen, während der Freispielzeit in Form von Versen, Kinderliedern und Musikstücken.

Durch Freude an der Musik lernen die Kinder auch einfache Instrumente und deren Handhabung kennen (Rasseln, Trommeln usw.). Frau Guéneux, als gelernte Musikpädagogin, gelingt es bei den Kindern Freude und Begeisterung für die Musik zu wecken und spielerisch Rhythmusgefühl zu vermitteln und das Gehör zu schulen.

7. Bewegungserziehung:

Wir unterstützen die kindliche Bewegungsfreude durch Tänze und Bewegungsspiele. Unser Garten bietet außerdem viele Anreize zum Bewegen und Spielen zu jeder Jahreszeit. Die naturnahe Lage der Krippe bietet viele Möglichkeiten von Aktivitäten und Ausflügen im Freien. Wir besuchen auch regelmässig den Tierpark und Erlebnisspielplätze der weiteren Umgebung.

8. Feste und Feiern:

Im Lauf eines Krippenjahres gibt es zahlreiche Anlässe zum Feiern, seien es die religiösen Feste wie Weihnachten und Ostern und auch die anderen Feste wie Geburtstage, Frühlingsbrunch und Grillfeste im Sommer.

Unser Ziel ist es, den Kindern den Grundgedanken dieser Feiern zu vermitteln. Der festliche Charakter wird durch den Ausdruck der Freude von Singen, Spielen und Tanzen, aber auch durch besinnliche Momente gelegt. Die Kinder erfahren Vorfreude, Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft.

9. Tagesablauf in der Kinderkrippe

06.45 – 08:30 Uhr Eintreffen der Kinder – Spielzeit

08.15 Uhr Frühstück

08.45 Uhr Gesicht und Hände waschen, Zähne putzen, wickeln

09.45 Morgenkreis

10.15 Uhr Zwischenverpflegung, Tee

10.30 Uhr Spielzeit, gezielte Aktivitäten

11.15 Uhr Mittagessen

12.15 Uhr Mittagessen der Schüler und Kindergärtner

12.30 Uhr Waschen, Wickeln, Zähne putzen, Mittagsschlaf

13.00 Uhr Ruhephase der Kinder, die keinen Mittagsschlaf machen, entspannen beim Bilderbücher anschauen. Hausaufgabenhilfe für die Schüler

14.00 Uhr Spielzeit, gezielte Aktivitäten

14.30 Uhr Die Kinder, die geschlafen haben, werden aufgenommen und gewickelt.

Anschliessend erhalten alle Kinder eine kleine Zwischenmahlzeit

Zwischen 14.00 und 16.00 gezielte Aktivität (Basteln, Ausflüge etc.)

16.00 Uhr Z Vieri

16.30 Gesicht und Hände waschen, wickeln

Anschliessend Spielzeit

17.00 bis 18.00 Uhr Die Kinder werden abgeholt.

10. Fortbildung

Durch Fortbildungen erhalten wir Mitarbeiterinnen neue Impulse und erfahren, eigenes Handeln kritisch zu überdenken. Wir wählen die Themen frei nach unseren Interessen und pädagogischen Vorkenntnissen unter Berücksichtigung von organisatorischen Begebenheiten.

11. Zusammenarbeit mit den Eltern

Elterngespräche:

Eine vertrauensvolle, wertschätzende und respektvolle Beziehung zu den Eltern bietet uns die Möglichkeit, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Wir wollen Transparenz in unserer pädagogischen Arbeit, indem wir Eltern Einblick in den Alltag unserer Einrichtung ermöglichen.

Eltern von sehr jungen Kindern sind in der Regel besonders an Dialog und Offenheit interessiert. Dieser Austausch kann in kurzen Tür- und Angelgesprächen, aber auch in regelmäßigen Entwicklungsgesprächen stattfinden, in welchen die kindliche Entwicklung im Mittelpunkt steht und die Beobachtungen der Erzieherin mit den Eltern geteilt werden können. Bei Kindern bis 18 Monaten wird ein Tagesjournal geführt, dass den Eltern am Abend ausgehändigt wird.

Gestaltung der Elternarbeit:

- Eltern-Info Wand:
Hier erfahren die Eltern der Krippe Termine bzw. hängen manche Listen aus zum Eintragen.
Hier werden die Eltern über die täglichen Aktivitäten und das Tagesmenu informiert.
- Elternbriefe:
Zu jedem Anlass bzw. zu jeder Feier gibt es Elternbriefe oder Einladungen.
- Elternabende:
Es findet immer im Herbst jeden Jahres ein Elternabend für die Krippeneltern statt.
Die Elternabende werden zu unterschiedlichen Themen gestaltet.

12. Besonderheiten:

Parents – Night: Die Kinder übernachten im Teddybär. Ihnen wird ein spezielles Programm geboten zu verschiedenen, altersentsprechenden Themen. Die Eltern können einen freien Abend genießen.

Samstagbetreuung: Nach Vereinbarung und Bedarf haben wir an 4 Samstagen den Teddybär geöffnet.

Fahrdienst: Abholdienst für Kinder, die in den umliegenden Dörfern eingeschult sind und ergänzend in der Kinderkrippe betreut werden.

Flexible Betreuungstage: Speziell für Eltern, die im Schichtsystem arbeiten.

